

meine Wohnung

AUSGABE
Dezember 2014

5

Das Kundenmagazin der Wohnungsgenossenschaft Bremerhaven eG

Weltweit genießen

Die köstlichsten
Weihnachtsleckereien
aus aller Welt

Woge Intern

Danke, Frau Graf

Woge Aktuell

Spielleitplanung für Lehe

Wissenswertes

Tipps für Sparfüchse

www.woge-bremerhaven.de

Seit 1918.
WoGe
Mehr als ein Dach über dem Kopf.

Liebe Mitglieder, liebe Kunden und Freunde der WoGe Bremerhaven,



eigentlich sollte die Adventszeit ja eine Zeit der Besinnlichkeit sein. Doch in der Realität sieht das häufig anders aus: Auf der Arbeit muss vor dem Jahreswechsel noch dieses und jenes fertig werden und das Privatleben steht ganz im Zeichen von Weihnachten – da werden Geschenke gekauft und die Feiertage vorbereitet. Einladungen werden verschickt, Menüs vorbereitet. Doch es gibt sie, die besinnlichen, ruhigen Momente: Etwa, wenn wir uns auf dem Weihnachtsmarkt mit dem Glühwein die Hände wärmen. Oder beim gemeinsamen Plätzchenbacken.

Vielleicht lassen Sie sich ja für die nächste Backaktion vom Titelthema dieser Ausgabe der „Meine Wohnung“ inspirieren: Wir gehen mit Ihnen auf eine kulinarische Reise um die Welt und bieten unseren Mietern internationale Ideen für das Essen zum Fest. Wenn Sie nach der Lektüre Lust aufs Backen bekommen haben, können Sie sich ja vielleicht einmal an unserem festlichen Schokoladenkuchen probieren.

Zudem erfahren Sie in dieser Ausgabe der „Meine Wohnung“ wieder alles Wissenswerte rund ums Wohnen und Leben bei unserer Genossenschaft. So stellen wir Ihnen Details der „Spilleitplanung“ für Lehe vor, mit der die Stadt den Stadtteil familienfreundlicher gestalten will. Gute Nachrichten gibt es auch in Bezug auf die Energieversorgung unserer Mieter: In erfolgreichen Verhandlungen konnten wir erreichen, dass die Gasversorgung für viele unserer Wohnungen in den nächsten Jahren günstiger wird.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und vor allem: Eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Uwe Stramm



- 03** | **WOGÉ AKTUELL**
Spilleitplanung für Lehe

Schöne Bescherung am Neujahrstag!
- 04** | **WOGÉ AKTUELL**
So klappt's auch mit den
kleinen Nachbarn
- 05** | **WISSENSWERTES**
Mehr Geld am Monatsende:
Ein Haushaltsbuch zeigt wie's geht!
- 06** | **REZEPT IDEE**
Festlicher Schokoladenkuchen

GESUNDHEIT
Schlaf schön!
- 07** | **WOGÉ INTERN**
Auf gute Nachbarschaft!

RÄTSEL
Weihnachtsrätsel
- 08** | **WOGÉ TITELTHEMA**
Weltweite Weihnachtsleckereien
- 10** | **WOGÉ INTERN**
Danke, Frau Graf!

Herzlich willkommen, Nina Bajohr!

WOGÉ AKTUELL
WoGe sponsort City-Marathon
- 11** | **WOGÉ AKTUELL**
Neuerungen bei den
Nebenkostenabrechnungen

WoGe-Bus knipsen und gewinnen!

Kabelgebühren bleiben konstant
- 12** | **WOGÉ AKTUELL**
Gasversorgung wird günstiger

RÄTSEL
And the Winners are ...

INTERN
Wir sind für Sie da



Spielleitplanung für Lehe Mehr Spielraum für Kinder und Jugendliche

Im Rahmen einer „Spielleitplanung“ hat die Stadt Bremerhaven 2011 in Geestemünde viel getan, um die Lebensbedingungen der dort lebenden Kinder zu verbessern. So wurde beispielsweise der Vulkan-Spielplatz am Isländer Platz angelegt. Nun wird ein ähnliches Konzept auch in Lehe umgesetzt. Das bedeutet – auch für unsere jungen Mieter: mehr Platz zum Spielen und Toben, bessere Radwege und höhere Sicherheit.

Das Besondere an der Spielleitplanung: Die Kinder und Jugendlichen wirken aktiv daran mit. Sie wurden umfassend befragt und von Erwachsenen auf Streifzügen durch ihr Quartier begleitet. Zudem haben sie selbst konkrete Gestaltungsvorschläge entwickelt. Aus diesen Eindrücken ist die aktuelle Spielleitplanung für Lehe mit Vorschlägen für 27 Einzelmaßnahmen entstanden. Sie sieht vor, Spielplätze aufzuwerten, Sportanlagen attraktiver zu gestalten und die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Einer dieser Vorschläge wird zurzeit bereits umgesetzt: Der in die Jahre

gekommene Spielplatz „Am Twischkamp“ wird als Dschungel-Spielplatz mit Giraffen-Rutsche und Krokodil-Mülleimern neu gestaltet. Die Idee dazu hatten die Kinder des Quartiers – auch die Formen der Spielgeräte haben sie selbst in einer „Planungswerkstatt“ entwickelt. Der Spielplatz wird zudem so umgestaltet, dass Eltern ihre Kinder von den Sitzgelegenheiten aus besser beobachten können.

Für Jugendliche ist besonders die geplante Umgestaltung des bisher wenig genutzten Sportplatzes auf dem Phillipsfeld zu einem Bewe-

gungspark interessant. Dort sollen unter anderem Half- und Quarterpipes für Skater und BMX-Fahrer und eine überdachte Tanzfläche für Break-Dancer angelegt werden. Eine Seite des angrenzenden Bunkers könnte als Kletterwand genutzt werden.

An vielen Stellen ist zudem die Erhöhung der Verkehrssicherheit geplant: Bessere Fahrbahnmarkierungen, fahrradfreundliche Vorfahrtsregelungen, kinderfreundliche Ampelschaltungen – all diese Maßnahmen sollen langfristig dazu führen, dass die Kinder und Jugendlichen sich in Lehe sicherer bewegen können.



Schöne Bescherung am Neujahrstag!

Sie kennen das bestimmt auch: Mit vielen Aaahs und Ooohs, mit lautem Knallen, Zischen und Donnern zaubert uns das Silvesterfeuerwerk bald wieder ein herrliches Farbenspiel an den Nachthimmel, das Jung und Alt begeistert.

Dass die meisten von uns sich einen Übergang ins neue Jahr ohne ein spektakuläres Feuerwerk kaum vorstellen können, ist verständlich – doch es gibt auch eine Kehrseite der Medaille: Denn es sollte nicht vergessen werden, dass Feuerwerkskörper vor dem Haus und in den Außenanlagen viele unansehnliche Rückstände hinterlassen, die ein gepflegtes Wohnumfeld stören. Daher sollten alle Hinterlassenschaften vom Silvesterfeuerwerk spätestens nach dem Neujahrskaffee vom Grundstück entfernt werden. Machen Sie mit – auf ein fröhliches neues Jahr!

So klappt's auch mit den kleinen Nachbarn

Wir freuen uns, dass auch viele Kinder „mehr als ein Dach über dem Kopf“ bei uns finden. Damit das Zusammenleben mit den kleinen Mietern funktioniert, sollten alle Seiten aufeinander Rücksicht nehmen. Einige Regeln helfen dabei. Die Wichtigsten haben wir im Folgenden für Sie zusammengestellt.



1. Kinder dürfen spielen

Kinder dürfen und sollen in unseren Häusern spielen – dass es dabei manchmal etwas lauter werden kann, wissen wir alle. Wenn es allzu laut wird, sollte in netter Form um Rücksichtnahme gebeten werden.



2. Tierische Hinterlassenschaften

Die meisten Kinder lieben Hunde und Katzen. Aber mit deren Hinterlassenschaften sollten sie nicht in Berührung kommen. Noch ein Grund mehr, Tierkot sofort und vollständig von Gehwegen, Wiesen und aus Sandkästen zu entfernen.



3. Einfach mal ein Auge zudrücken

Auch wenn man sich als Nachbar einer Familie manchmal beide Ohren zuhalten möchte: Es schadet nicht, einfach mal ein Auge zuzudrücken und sich zu fragen: „Ist es wirklich unerträglich?“ Und mal ehrlich: Waren Sie als Kinder wirklich ruhiger?



4. Rund ums Haus

Der Spielplatz ist nicht der einzige Ort, wo Kinder spielen dürfen. Auch auf Wiesen, Gehwegen und anderen Freiflächen rund ums Haus sind Kinder willkommen. Auf allen Grundstücken der WoGe gilt daher Schritttempo!



5. Pausen machen!

Ruhepausen tun Kindern gut. Und ihren Nachbarn erst recht. Daher sollten die Mittagsruhezeit von 13 bis 15 Uhr und die Nachtruhe von 22 bis 6 Uhr eingehalten werden.



6. Reden Sie miteinander

Dass man sich nicht in allem einig ist, ist völlig normal und meistens durch ein Gespräch zu lösen. Die Meinung der Kinder sollte dabei unbedingt gehört und berücksichtigt werden.



7. Abstellplätze für Kinderwagen

Kinderwagen dürfen im Hauseingang oder im Treppenhaus stehen. Aber: Ein Fluchtweg muss dabei immer frei bleiben.

Mehr Geld am Monatsende: Ein Haushaltsbuch zeigt wie's geht!

Wer seine Finanzen im Griff haben will, der muss sie zunächst einmal im Blick haben. Auch in Haushalten, die nicht jeden Cent umdrehen müssen, lohnt es sich daher, die Einnahmen und Ausgaben ganz genau aufzuschreiben. Denn nur wer weiß, wohin sein liebes Geld jeden Monat „verschickt“, kann Einsparpotenziale entdecken und ausschöpfen.

Spätestens seit Fernseh-Sparfuchs Peter Zwegat wissen wir: Wer angesichts von Kreditkarten, Ratenzahlungen, Gebühren und flexiblen Berechnungszeiträumen heute noch den Überblick über seine Finanzen behalten möchte, für den ist die Führung eines Haushaltsbuchs unumgänglich.

Das Prinzip ist dabei denkbar einfach: Sie notieren alle monatlichen Einnahmequellen wie Gehalt, Kindergeld und Rente. Anschließend rechnen Sie alle Beträge zusammen. Von dieser Summe ziehen Sie nun die Ausgaben ab, die Sie Monat für Monat begleichen müssen, etwa Mitgliedschaftsbeiträge, die Raten für Ihren Wagen, Telefonkosten und Ihre Miete. Wer sich unsicher ist, sollte einfach einen aktuellen Kontoauszug zu Rate ziehen.

Jetzt müssen Sie nur noch Ihre jährlichen Ausgaben wie Ihre Kfz-Versicherung, Strom-Nachzahlungen und Rundfunkgebühren zusammenrechnen. Verrechnen Sie eventuelle jährliche Einnahmen damit – etwa Weihnachtsgeld oder Steuerrückerstattungen. Das Ergebnis teilen Sie durch zwölf. Den resultierenden Betrag ziehen Sie von dem Betrag ab, den Sie jeden Monat zur Verfügung haben. Unterm Strich wissen Sie jetzt ganz genau, wie viel Geld Sie monatlich noch ausgeben dürfen.

Ab jetzt notieren Sie in Ihr Haushaltsbuch jeden Betrag, den Sie im Verlauf des Monats ausgeben. Denken Sie dabei auch ans Tanken, an Kinobesuche oder Spontaneinkäufe. Sie können diese Ausgaben immer aktuell von der ursprünglichen Ausgangssumme abziehen und wissen so immer genau, wie viel Geld Ihnen noch bis zum Monatsende bleibt.



Digitale Haushaltsbücher

Moderne Sparfüchse nutzen Apps wie „MoneyControl“ oder „Mein Haushaltsbuch“. Mit diesen kleinen Programmen können Sie Ausgaben auch unterwegs und ohne viel Aufwand abspeichern. Zudem helfen die übersichtlichen Grafiken und Tabellen dabei, die Übersicht zu behalten.

Kein Geld für die Miete?

Das Geld ist so knapp, dass es eventuell einmal nicht für die Miete reicht? Dann melden Sie sich bei uns. Gemeinsam finden wir sicher eine Lösung. Je früher wir Bescheid wissen, desto besser können wir Ihnen helfen.



Tipps für Sparfüchse:

1. Schauen Sie sich insbesondere Ihre festen Kosten pro Monat genau an. Lohnt sich die Gebühr fürs Fitness-Center oder das Zeitschriften-Abo wirklich? Gerade bei solchen „Fixkosten“ lässt sich oft jede Menge Geld einsparen.
2. Behalten Sie Tarife für Telefon, Internet oder Strom im Blick. Oft ergeben sich neue Angebote zu günstigeren Konditionen – auch bei anderen Anbietern!
3. Wer online bezahlt, verliert schnell den Überblick. Achten Sie besonders bei Einkäufen im Internet darauf, nicht zu viel auszugeben.
4. Überziehen Sie niemals Ihr Girokonto oder die Kreditkarte. Die Überziehungszinsen sind hier oft unverhältnismäßig hoch!
5. Nehmen Sie beim Einkaufen feste Beträge in bar mit. So geraten Sie nicht in Versuchung, mehr auszugeben, als Sie möchten.
6. Gutes Essen ist nicht teuer – vor allem dann nicht, wenn man selbst kocht. Kaufen Sie Grundnahrungsmittel und kochen Sie selbst.

Sollten Sie bereits in der Schuldenfalle stecken, zögern Sie nicht, professionelle Beratung in Anspruch zu nehmen.

Die Stadt Bremerhaven hat eine Schuldnerberatung eingerichtet. Sie erreichen die Mitarbeiter per E-Mail an sozialamt@magistrat.bremerhaven.de oder telefonisch unter 0471 590-2598 und -2055.

Festlicher Schokoladenkuchen – süße Verführung zu Weihnachten

Zutaten:

- * 200 g Zartbitterschokolade (mit 70 % Kakaoanteil)
- * 200 g Butter
- * 200 g Zucker
- * 200 g gemahlene Mandeln
- * 1/2 Päckchen Backpulver
- * 1 Päckchen Vanillezucker
- * 1 Prise Salz
- * 4 Eier
- * 3 EL Mehl (evtl.)
- * 1 EL Kakao
- * 1 EL Puderzucker
- * Zuckerperlen



Und so wird's gemacht:

Schokolade in Stücke brechen und mit der Butter über dem heißen Wasserbad schmelzen lassen. Zucker, Mandeln, Backpulver, Vanillezucker, Salz und zum Schluss die Eier unterrühren. Wenn der Teig sehr flüssig ist, eventuell noch 2 bis 3 EL Mehl unterrühren.

Schokoladenteig in eine am Boden mit Backpapier ausgelegte Springform (26 cm Ø) geben und den Schokoladenkuchen im vorgeheizten Backofen bei 160 Grad, Umluft 140 Grad, Gas Stufe 2 etwa 40 Minuten backen. Abkühlen lassen; nach dem Abkühlen sollte der Schokoladenkuchen innen noch etwas klebrig sein.


Den Kakao mit einem Sieb leicht auf der Oberfläche des Kuchens verteilen und dann mit einer Schablone den Kuchen mit Puderzucker bestäuben und mit Zuckerperlen verzieren.




Schlaf schön!




Im hektischen Alltag, in dem kaum Zeit für Entspannung bleibt, ist ein gesunder Schlaf besonders wichtig. Folgende Tipps verhelfen zum sanften Schlummer:

 Die letzte Mahlzeit des Tages mindestens drei Stunden vor dem Schlafengehen einnehmen. Ist der Körper noch mit dem Verdauen beschäftigt, kommen Sie nicht zur Ruhe.

 Machen Sie einen Abendspaziergang. Bewegung an der frischen Luft fördert die Entspannung.

 Sorgen Sie für ein optimales Schlafklima mit einer Luftfeuchte zwischen 45 und 65 Prozent sowie einer Temperatur zwischen 14 und 18 Grad.

 Gegen Alltagsorgen helfen „Schäfchen zählen“ oder Wortspiele, bei denen Sie sich beispielsweise zu jedem Buchstaben des Alphabets ein Tier überlegen. So lenken Sie Ihre Gedanken in andere Bahnen und werden schnell müde.



Auf gute Nachbarschaft!

Der berüchtigte „Streit im Treppenhaus“ ist eine unangenehme Sache, die sich oft mit gegenseitiger Rücksichtnahme und Freundlichkeit vermeiden lässt.

Verständnis und Verständigung

Gemeinsam statt einsam!

Um Streitigkeiten und Ärger mit den Nachbarn zu vermeiden, gilt es vor allem, Hausordnung und Reinigungspläne zu beachten. Hält sich jeder an diese „Spielregeln“, ist das Zusammenleben schon viel harmonischer und es kann gemeinsam für ein angenehmes Wohnumfeld gesorgt werden. Ist ein Nachbar mal krank oder anderweitig verhindert, übernehmen Sie auf seine Bitte einfach seine Aufgaben. Diese Hilfsbereitschaft zahlt sich aus, denn beim nächsten Mal ist er sicher ebenfalls gern bereit einzuspringen.

des Hundegebell oder laute Streitigkeiten. Daher sollten alle die Ruhezeiten zwischen 13 und 15 Uhr sowie von 22 bis 6 Uhr im Auge behalten. Wer dennoch mal einen Grund zum Feiern hat, kann seinen Nachbarn bereits im Vorfeld informieren und sich für die eventuelle Lärmbelästigung entschuldigen. Oder laden Sie Ihre Nachbarn direkt mit ein!

Rücksicht statt Nachsicht

Nicht alle Hinweise der Hausordnung sollen „nur“ ein friedliches Miteinander sichern. Ein vollgestelltes Treppenhaus kann beispielsweise während eines Brandes zur lebensgefährlichen Stolperfalle werden – es ist schließlich der Fluchtweg aller Hausbewohner. Daher darf ein Treppenhaus grundsätzlich nicht vollgestellt werden.

Wer sich einmal in seinen Nachbarn hineinversetzt, kann ihn in vielen Situationen besser verstehen. Hat man als Kind nicht selbst gern im Wohnzimmer getobt und getanzt? Oder hat man in der Mittagszeit gebohrt, weil man es eilig hatte? Andererseits: Finden Sie es nicht auch lästig, wenn Sie nach einem stressigen Arbeitstag eine ruhige Minute genießen wollen und nebenan plötzlich Lärm losbricht? Oder wenn Sie krank sind, und die Kinder in der Wohnung über Ihnen Erdbeben spielen? Wer Verständnis für die Bedürfnisse anderer zeigt, erspart sich und seinen Mitbewohnern viel unnötigen Ärger. Sollte Sie etwas massiv stören, sprechen Sie den betreffenden Nachbarn doch einfach an – freundlich und höflich natürlich. Denn nur wer über Probleme redet, kann sie auch aus der Welt schaffen.

Ein Grund zum Feiern

Nächtliche Klavierstunden stören die Nachbarn ebenso bei ihrer Nachtruhe wie dröhnende Partymusik, anhalten-

Weihnachtsrätsel

Unter allen Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir zehn Gutscheine der Sander Apotheken. Man findet dort alles, was gesund und fit macht und schützt. Die Gutscheine im Wert von 20 Euro können dazu beitragen, den Inhalt Ihrer Reiseapotheke zu aktualisieren oder Ihrem Körper ganz nach Belieben etwas Gutes zu tun. Die Gewinner können den Gutschein in allen Filialen der Sander Apotheken in Bremerhaven einlösen.

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte eine Postkarte mit dem Lösungswort an:

Wohnungsgenossenschaft Bremerhaven eG
Friedrich-Ebert-Straße 5, 27570 Bremerhaven

Einsendeschluss ist der 15. Januar 2015

Mitarbeiter	saftige Kernfrucht	manche; nicht wenige	Marktbude	Trauben-ernte	gepflegte Grünfläche	Wasser-vogel	Salat-Gemüse-pflanze
Richtungs-findung			3				
				trainie-ren		Pferde-gangart	
Staat der USA	bestimmen, ermitteln		Nasen-loch des Pferdes				
				4	Schwarz-drossel		Musik-zeichen
Kommune		starke nervliche Belastung	wohl-schmeckend	Süd-frucht			7
	5			europäischer Strom	Ausdehnungs-begriff		von Wasser umgebenes Land
Sitz-möbel für eine Person	nagen-der Kummer		nicht heiter; seriös			Maß-einheit der Temperatur	
Duft, Aus-dünstung				jeman-dem selbst gehörend			
			Teil des Hauses	6			an-wesend
Stimm-zettel-behälter		schroff ansteigend, abfallend			lang-weilig; schal	2	
Kinder-krankheit	1			Fuß-hebel; Tret-kurbel			

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

Weltweite Weihnachtsleckereien!

Heute möchten wir Ihnen schon mal ein bisschen Appetit machen auf eines der schönsten Feste des Jahres. Denn Weihnachten ist bekanntlich nicht nur das Fest der Liebe und der Besinnlichkeit, sondern auch so mancher Köstlichkeit. Und weil das nicht nur hier so ist, sondern rund um die Welt, haben wir einmal die leckersten Weihnachtsüberraschungen aus aller Herren Länder für Sie zusammengetragen.



Ob gebraten, gebacken oder gekocht – die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr sind für gewöhnlich dicht gefüllt mit allerlei mehr oder weniger gesunden Leckereien. Und während man Marzipankartoffeln und Schoko-Nikoläuse auch schon Anfang Oktober vernaschen kann, reichen die anschließenden Diäten nach den Festtagen immer weiter ins Frühjahr hinein. Für die beliebte Völlerei gibt es natürlich einen guten Grund: Denn in der kalten und dunklen Jahreszeit erhält der Körper nicht mehr so viel Sonnenlicht und muss sich seine strahlenden Glücksmomente folglich verstärkt in Form von Schokolade und Zucker einverleiben. Weniger Zucker täte es natürlich auch, aber als kleine Rechtfertigung wird dieser Umstand immer gern ins Feld geführt. Angesichts von Butter-spekulatius, Dresdner Christstollen, Dominosteinen und Honigkuchen haben wir diese Rechtfertigung allerdings auch bitter nötig. Kalorien werden

schließlich traditionsgemäß in jeder Weihnachtsbäckerei unter den Tisch gekehrt.

In deutschen Ländern

Während der Weihnachtszeit leben vor allem zwei Tiere im deutschsprachigen Raum gefährlich: die Gans und der Karpfen. Der Karpfen verdankt seine leckere Zubereitung am Heiligabend vor allem dem Umstand, dass – man kann es sich heute kaum noch vorstellen – die Adventszeit als Fastenzeit gegolten hat, die mit



dem ersten Weihnachtstag ihr Ende nahm. Als Höhepunkt nach 24 Tagen des Fastens gab es ein besonders leckeres Fastengericht: den Karpfen. In späteren Zeiten verlor das Fasten zur Adventszeit immer mehr an Bedeutung und auch die Essensregeln wurden etwas umgedeutet. Einflussreiche Feinschmecker argumentierten, dass es beim Fasten nicht so sehr auf den Fisch, sondern auf dessen Lebensraum, das Gewässer, ankäme, und dass folglich auch Enten und Gänse wegen ihrer Nähe zum Wasser als „Fastengericht“ erlaubt wären.

Französisch vollmundig

Französische Weihnachtsleckereien kann man sich allein schon wegen ihres schönen Klangs auf der Zunge zergehen lassen. „Reveillon“ heißt das umfangreiche Festtagsmenü bestehend aus Truthahn, Pasteten, Austern und gezuckerten Maronen. „Fois Gras“ beschreibt die ebenfalls oft gereichte Gänseleber und „Bûche des Noël“ eine Schokoladen-Biskuitrolle als köstliches Dessert. Das Besondere an diesem Weihnachtskuchen ist übrigens, dass er möglichst detailliert einem Stück Holz nachempfunden wird. Diese sonderbare Erscheinungsform liegt in der heidnischen Tradition begründet, nach der zur Wintersonnenwende ein geweihter Baumstamm verbrannt wurde.

Wie beim Italiener

Wer sein Menü am Heiligabend ganz nach italienischer Tradition ausrichten möchte, kann Pasta, Pesto und Pizza erst mal ganz getrost im Schrank lassen. Denn im katholischen Italien wird am 24. Dezember gefastet. Erst nach der Mitternachtsmesse können sich die hungrigen Kirchgänger dann über Huhn mit Reis, Entenleberpastete, Pasta mit Fleisch und ein Panettone, Hefekuchen mit Rosi-

nen, freuen. Bis dahin werden Ihre deutschen Weihnachtsgäste allerdings vermutlich schon vor Hunger das Weite gesucht haben.

Hoch im Norden

Weniger spartanisch geht es in Dänemark zu, wo der Weihnachtsschmaus schon am 23. Dezember mit süßem Tee und kleinen Apfelkuchlein eingeleitet wird. Einen Tag später folgt dann der Hauptgang mit Gans, Ente, Pute oder Schweinebraten mit Rotkohl und Kartoffeln. Eine Besonderheit ist der traditionelle Reisbrei „Ris á lámande“, der als Nachtschüssel serviert wird. Hier wird eine Mandel in der Schüssel versteckt, die demjenigen, der sie findet, viel Glück im neuen Jahr beschert. Dieses „Mandel-Orakel“ gibt es übrigens auch in Norwegen, wo dem Finder allerdings nicht nur Glück, sondern speziell eine Eheschließung im nächsten Jahr ins Haus steht. Laut Tradition lädt man in Norwegen übrigens zum „julbord“ ein, einer Art Buffet, das mit bis zu 60 Gerichten vermutlich zu den umfangreichsten Festtafeln Europas gehört. Wer auf solche Größe lieber verzichten, aber dennoch typisch norwegisch feiern möchte, kann als Weihnachtsrezept zum Beispiel einmal gepökelte Lammrippe ausprobieren.

Und weil man im kalten Norden natürlich nicht nur mit heißen Speisen über die Runden kommt, gibt es auch bekannte weihnachtliche und hochgeistige Getränke. Ein von Dänemark bis Finnland reichendes „Nationalgetränk“ ist der Glögg, bei dem Rotwein mit Portwein und Branntwein gemischt und mit Zimt, Ingwer, Kardamom, Nelken, Zucker und Mandeln erhitzt wird. Mit diesem Trunk im Bauch kann man selbst den härtesten Winterwinden trotzen.

Tief im Süden

Wem es nicht reicht, sich zu Weihnachten an Glühwein und Punsch zu erwärmen, der findet in Australien nicht nur jede Menge ausgelassene Weihnachtsfeste, sondern auch Temperaturen um die 40 Grad im Schatten. Eher fröhlich als festlich tanzt hier der Weihnachtsmann mit langem Bart und rot-weißer Badehose um den Pool. In vielen Parks und an vielen Stränden gibt es am 25. Dezember ausgelassene Weihnachtsgillpartys, auf denen mit Kotelett, Rippchen und reichlich Bier auf das frohe Fest angestoßen wird.

Weihnachten in der Türkei: Ein anderes Wort für Silvester

Eine andere Bedeutung hat das Wort Weihnachten in der Türkei: Hier ist Weihnachten ein anderes Wort für Silvester. In dem Land, in dem mehr als 90 Prozent der Einwohner muslimisch sind, wird Weihnachten natürlich nicht als Geburt Christi gefeiert. Das heißt aber nicht, dass auf Weihnachtszauber und festlichen Glanz verzichtet wird: ganz im Gegenteil! Denn zu Weihnachten – auf Türkisch „Noel“ – schmücken sich die Geschäfte und Städte mit Weihnachtsbäumen, Lichterketten, Sternen und Kerzen. Auch in türkischen Einkaufszentren sind zur Freude von Groß und Klein Weihnachtsmänner in klassischer rot-weißer „Arbeitskleidung“ unterwegs. Ebenfalls unbekannt ist das uns vertraute Phänomen „zwischen den Jahren“. Denn in der Türkei steht Weihnachten für den 31. Dezember und der „Yıl bağı“, Kopf des (neuen) Jahres, wird mit Partys auf der Straße, in Clubs und Restaurants oder zu Hause mit der Familie und Freunden gefeiert. Hier ist es nicht die Gans, sondern der Truthahn, der in dieser Zeit gefährlich lebt und traditionell mit Kastanien gefüllt auf den Teller



kommt. Während Weihnachten in der Kategorie der islamischen Festlichkeiten keinen Platz hat, gibt es im Islam zwei wichtige Feiertage: Das Opferfest, das im Rahmen der Pilgerfahrt stattfindet und das Fest des Fastenbrechens – auch Zuckerfest genannt – das zum Abschluss des Monats Ramadan gefeiert wird. Beim dreitägigen Zuckerfest werden vor allem süße Speisen gereicht und eine Menge Süßigkeiten verteilt. Zum ebenfalls mehrtägigen Opferfest gehört dagegen ein Essen mit viel Fleisch. Vor allem Schaf-, Lamm- und Rindfleisch wird hier in verschiedenen Varianten zubereitet.

Doch wie auch immer Sie persönlich das schönste Fest des Jahres feiern werden: Wir wünschen Ihnen auf jeden Fall viel Genuss mit Lebkuchen, Spekulatius und Christstollen und sagen „Guten Appetit!“.

Danke, Frau Graf!

Am 15. Oktober 1989 kam Ursula Graf zur WoGe. Seitdem hat die ausgebildete Bankkauffrau diverse Abteilungen durchlaufen und arbeitet seit einigen Jahren am Empfang.

Wir bedanken uns bei Frau Graf für ihre Treue und ihr Engagement in den letzten 25 Jahren! Wenn es nach uns geht, kann sie gerne noch einige Jahre weitermachen.



Blumen für die Jubilarin: Uwe Stramm gratuliert Frau Graf zu ihrem „silbernen“ Dienstjubiläum.

Herzlich willkommen, Nina Bajohr!



Seit dem 1. August verstärkt Nina Bajohr das Team der WoGe. Sie absolviert bei uns eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Wir nutzen die Gelegenheit, Ihnen unsere neue Mitarbeiterin vorzustellen.

Bevor Frau Bajohr ihre Ausbildung begann, arbeitete sie eine Woche lang zur Probe. Dabei zeigte sich für beide Seiten: Die Chemie stimmt – und so wurde anschließend der Ausbildungsvertrag unterzeichnet. Seitdem lernt Frau Bajohr alle Abteilungen der WoGe kennen. Aktuell arbeitet sie am Empfang, wo sie sich um die Post kümmert, Anrufe entgegennimmt und allgemeine Verwaltungsaufgaben übernimmt. Die Kollegen schätzen bereits die Zuverlässigkeit und Sorgfalt, mit der Nina Bajohr dabei vorgeht.

Und nach der Arbeit? Den Feierabend verbringt unsere „Azubine“ beim Fußballtraining, mit Freunden oder auch mal gemütlich auf der Couch –

dann bevorzugt mit ihrer Lieblingsserie „Pretty little liars“. Mit den Autoren der Serie würde Frau Bajohr auch gerne mal essen gehen und ihnen bei der Gelegenheit das Serienende entlocken.

Außerdem hat sie zwei weitere Passionen: Reiselust und Schuhe. Daher wäre eine Schuhflatrate auch einer ihrer größten Wünsche. Wir wünschen ihr, dass sie in ihrem Leben noch einmal die Gelegenheit bekommt, ihre Leidenschaften zu verbinden und in möglichst vielen Ländern so viele Schuhe wie möglich zu kaufen. Doch zunächst wünschen wir Frau Bajohr viel Spaß und Erfolg bei ihrer Ausbildung!

WoGe sponsort City-Marathon

Die WoGe unterstützt auch 2015 wieder den City-Marathon in Bremerhaven als Sponsor. Am 23. August treten zahlreiche Sportler auf unterschiedlichen Distanzen an.





Neuerungen bei den Nebenkostenabrechnungen

Bei vielen Mietern haben wir die Heiz- und Wasserkosten bisher jahresübergreifend vom 1. April bis zum 31. März abgerechnet. Um Ihnen und uns unnötigen Aufwand zu sparen, sollen die Kosten spätestens ab 2015 gemeinsam mit den übrigen Betriebskosten jeweils für ein Kalenderjahr abgerechnet werden. Außerdem werden die Wasserkosten künftig über die Betriebskosten und nicht über die Heizkosten mit abgerechnet.

Für die Umstellung müssen die Wasserzähler und Heizkostenverteiler in den betroffenen Wohnungen umprogrammiert werden. Die Firma Techem hat bereits damit begonnen und wird Anfang 2015 damit fortfahren. Sie werden rechtzeitig über den genauen Termin informiert. Bitte sorgen Sie dafür, dass die Mitarbeiter von


Techem zu dem genannten Termin Zutritt zu Ihrer Wohnung erhalten – vielleicht können Sie den Schlüssel ja einem Nachbarn übergeben, falls Sie selbst nicht zu Hause sein sollten.

Im Zuge der Umstellung werden wir zudem auch die Kaltwasserkosten den Betriebskosten zuordnen – und

nicht mehr den Heizkosten. Praktisch ändert sich für Sie dadurch nichts – die Höhe der Beträge bleibt gleich.

Für uns ist die Umstellung auf die integrierte Abrechnung sehr aufwendig – wir bitten Sie daher um Ihr Verständnis, dass wir in 2015 nicht alle Betriebskostenabrechnungen im Mai erstellen können. Wir werden uns jedoch um eine möglichst schnelle Abrechnungserstellung bemühen. Ob auch Sie von der Umstellung betroffen sind, erfahren Sie über ein persönliches Anschreiben.

WoGe-Bus knipsen und 100 Euro gewinnen



Seit diesem Sommer fährt der WoGe-Bus durch Bremerhaven. Knipsen Sie den Bus mit unserer Werbung und schicken Sie Ihr Foto bis zum 31. Dezember 2014 per E-Mail an info@woge-bremerhaven.de oder per Post an Wohnungsgenossenschaft Bremerhaven eG, Friedrich-Ebert-Straße 5, 27570 Bremerhaven. Unter allen Einsendern verlosen wir 100 Euro in bar!

Kabelgebühren bleiben konstant

Die WoGe setzt ihre Zusammenarbeit mit Kabel Deutschland weiter fort. Auch in den kommenden sechs Jahren versorgt das Unternehmen unsere Mieter mit analogen und digitalen TV-Programmen – für 8,65 Euro im Monat. Rund ein Drittel unserer Mieter nutzt zudem das schnelle Kabelinternet und die Kabeltelefonie von

Kabel Deutschland. „Die Kooperation mit Kabel Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Die langfristige Vertragsverlängerung gewährleistet auch in Zukunft die moderne Medienversorgung unserer Mitglieder“, erklärte unser Vorstand Uwe Stramm.



Setzen die bewährte Kooperation fort: (v.l.n.r.) Sascha Koch (Kabel Deutschland, Leiter Vertrieb), Vorstand Uwe Stramm und Johannes Titz (Kabel Deutschland, Key Account Manager).

Gas- versorgung wird günstiger

Durch eine gemeinsame Ausschreibung mit anderen Wohnungsunternehmen aus Bremerhaven ist es uns gelungen, den Gaspreis für unsere zentral beheizten Wohnungen von 2,994 Cent pro kWh auf 2,8 Cent pro kWh zu senken. Der Preis ist für die kommenden drei Jahre festgeschrieben.



And the Winners are ...

Gertrud Peppel
Silvia Rothe
Knut Bernert
Liselotte Jadischke
Werner Böttcher
Traute Kock
Angelika Teysen
Gertrud Grüneberg
Renate Bode
Resi Bunte

Jedes Frühjahr stellen wir die Uhren auf „Sommerzeit“ um – und im Herbst wieder zurück. Über Sinn und Unsinn der Zeitumstellung kann man sicherlich streiten. Manch einer freut sich, dass er in der warmen Jahreszeit abends eine helle Stunde gewinnt. Andere halten sie wegen der Komplikationen bei der Umstellung schlicht für unsinnig. Die ursprüngliche Absicht, nämlich mit der Umstellung Energie zu sparen, wurde jedenfalls nicht erreicht.

„Sommerzeit“ war auch das Lösungswort unseres letzten Rätsels. Viele von Ihnen haben die richtige Lösung eingeschickt – die hier namentlich genannten dürfen sich über einen Gutschein der Apotheke Sander im Wert von je 20 Euro freuen.

Wir sind für Sie da

Vermietungsteam

Cornelia Heeling	cornelia.heeling@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-40
Catriona Wolf	catriona.wolf@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-40
Anke Schult	anke.schult@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-41
Silvia Heffter	silvia.heffter@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-43

Mitgliedschaftsangelegenheiten/Gästewohnungen/Serviceangebote

Diane Raschke	diane.raschke@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-44
---------------	-----------------------------------	--------------------

Öffnungszeiten des Vermietungsteams

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Dienstag	8:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag	8:00 Uhr bis 12:30 Uhr
und nach Vereinbarung	

Information und Sekretariat

Ursula Graf	ursula.graf@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-1
Nicole Blotevogel	nicole.blotevogel@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-28

Reparaturannahme

Mario Landeck	mario.landbeck@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-26
---------------	------------------------------------	--------------------

Mietberechnungen und Abrechnungen

Birgit Rodenburg	birgit.rodenburg@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-23
------------------	--------------------------------------	--------------------

Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8:00 Uhr bis 12:30 Uhr und 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr
Dienstag	8:00 Uhr bis 12:30 Uhr und 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag	8:00 Uhr bis 12:30 Uhr
und nach Vereinbarung	

Öffnungszeiten der Hausmeister-Büros

Montag, Mittwoch, Donnerstag	7:30 Uhr bis 8:30 Uhr
Dienstag	7:30 Uhr bis 8:30 Uhr und 15:45 Uhr bis 17:15 Uhr
Freitag	7:30 Uhr bis 8:30 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft
Bremerhaven eG
Friedrich-Ebert-Straße 5
27570 Bremerhaven

Telefon: 0471 92600-1
Telefax: 0471 9260099
Verantwortlich für den Inhalt:
Der Vorstand
Uwe Stramm
Volker Rabe
Jürgen Brose

Konzept, Text, Gestaltung und
Realisation:
Stolp und Friends
Marketing-Gesellschaft mbH
Telefon 0541 800493-0
www.stolpundfriends.de

Seit 1918.



Mehr als ein Dach über dem Kopf.